

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

SENEGAL
UTE GIERCZYNSKI-
BOCANDE

September 2010

Platz für Verlinkung
www.kas.de

Management von Medienunternehmen und unabhängige Redaktionslinien in einem marktwirtschaftlichen Umfeld

Senegalesische Chefredakteure und Mediendirektoren in Deutschland

Auf Einladung der KAS lernten fünfzehn senegalesische Journalisten die deutsche Medienlandschaft kennen und schätzen: Meinungs- und Medienpluralismus, eine lebendige Regional- und Lokalpresse und die unterschiedlichen Finanzierungsmechanismen wurden im Rahmen eines an- und aufregenden Programms geboten.



Gruppenfoto vor der Deutschen Welle in Bonn

Renommiertere Referenten wie Dr. Josef Thesing, Prof. Dr. Wolfgang Bergsdorf, Dr. Markus Nikolini, Dr. Burkhard Nowotny führten die Journalisten in viele Aspekte der deutschen Medienlandschaft ein.

Zur praktischen Anschauung besuchte Journalistengruppe die Redaktionen der großen Wochen- und Tageszeitungen wie den Rheinischen Merkur, die FAZ und den Generalanzeiger Bonn. In Köln wurden sie über den rapiden Aufstieg der RTL Mediengruppe informiert und lernten im traditionsreichen WDR Haus nicht

nur einen der erfolgreichsten öffentlichen Sender kennen, sondern wurden auch eingehend über die Finanzierungsmechanismen der öffentlich rechtlichen Rundfunk- und Fernsehanstalten aufgeklärt. Diese werden demnächst das Thema der großen Dialogveranstaltung in Senegal „Austausch zwischen Medien und Politik“ sein. Der Besuch im BMZ trug dazu bei, die Verknüpfungen zwischen den Bereichen Politik und Kommunikation heraus zu arbeiten.

Aber auch landeskundliche Höhepunkte durften nicht fehlen, wie eine Klettertour auf den Drachenfels (am Samstagmorgen für Frühaufsteher) oder eine lehrreiche Schifffahrt auf dem Rhein. Ein Besuch der Deutschen Welle in Bonn stand ebenfalls auf dem Programm, und in Mainz wurden die Studios des ZDF besichtigt, mit viel Erstaunen und Bewunderung von Seiten der Fernsehdirektoren, die am liebsten gleich eines der Studios nach Senegal mitgenommen hätten. Natürlich durfte auch das Konrad Adenauer Haus in Rhöndorf nicht fehlen, dessen Besuch den Teilnehmern die herausragende Dimension des Kanzlers Adenauer vor Augen führte.

Den Abschluss der Reise bildete ein Berlin-Besuch, im Rahmen dessen Gespräche mit dem Bundestagsabgeordneten Dr. Christian Ruck, dem senegalesischen Botschafter und natürlich den Mitarbeitern der KAS auf dem Programm standen. Die Journalisten kehrten voller Eindrücke, Kontakte und neuer Ideen nach Senegal zurück, um die senegalesische Medienlandschaft mit ihren neuen Erfahrungen zu bereichern.

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

LAND
UTE GIERCZYNSKI-
BOCANDE

November 2009

Platz für Verlinkung
www.kas.de

Ziele des Deutschlandseminars

Die senegalesische Delegation hat sich in Deutschland, einem Land mit einer 60 jährigen Tradition demokratischer und pluralistischer Medien, eingehend über die Rolle, Funktionen und Möglichkeiten der offenen Medienlandschaft informiert. Der Besuch der öffentlichen und mehrerer privater Fernseh- und Radioanstalten und der Redaktionen einiger Zeitungen hat dazu beigetragen, dass die Delegation in der Praxis erfahren konnte, wie bereichernd die Koexistenz von mehreren Fernsehsendern und von verschiedenen Editionslinien ist.

Die Ziele des Deutschlandseminars wurden voll erreicht und noch darüber hinaus wurde, wie aus den in der Evaluierung aufgezeichneten Meinungen der Teilnehmer hervorgeht, eine Identifikation der Teilnehmer mit der KAS und ein hohes Interesse an der deutschen pluralistischen Medienlandschaft erzeugt.

Einführung in die KAS und Besuch beim Rheinischen Merkur

Das Programm begann am 19. September mit einem Abendessen, im Laufe dessen der ehem. Stv. Generalsekretär der KAS, Dr. Josef Thesing, eine Einführung in die Geschichte der KAS und die Ziele und Arbeit der Internationalen Zusammenarbeit gab. Die Diskussionen mit den sehr interessierten Teilnehmern zogen sich bis in den späten Abend hin.

Am kommenden Tag hielt der Editor des Rheinischen Merkur, Prof. Dr. Wolfgang Bergsdorf, ein viel beachtetes Referat über die Medienlandschaft und die Pressefreiheit in Deutschland. Er ging u. a. auch auf das duale System der Medienland-

schaft in Deutschland mit den öffentlich rechtlichen und privaten Mediengruppen ein und stellte die Geschichte und aktuelle Arbeit des Rheinischen Merkur vor. Die Fragen und Bemerkungen der Teilnehmer zeugten von ihrem hohen Interesse an dieser außergewöhnlichen Wochenzeitung.

Nach dem Mittagessen schloss sich ein Besuch beim Rheinischen Merkur an, im Laufe dessen der für die Außenpolitik verantwortliche Redakteur Dr. Thomas Gutschker die Redaktion vorstellte und sich den Fragen der Teilnehmer stellte, die insbesondere die internationale Berichterstattung und die Verteilung der Redakteure in der Welt betrafen.



Besuch beim Rheinischen Merkur

Die RTL als größte private Mediengruppe in Deutschland

Im Anschluss fuhr die Besuchergruppe nach Köln, wo die Studios der RTL besichtigt wurden, die seit kurzem im komplett renovierten ehemaligen Messekomplex in Deutz ansässig ist. Der Chefredakteur und Nachrichtenmoderator Peter Kloepfel hielt einen Vortrag über die Geschichte der Medien in Deutschland und stellte dann in allen Einzelheiten die Entwicklung der Mediengruppe RTL als Erfolgsgeschichte der privaten Medien in Deutschland vor.

Deutsche Welle und BMZ: Internationale Medienkontakte und Afrikapolitik

Den folgenden Tag verbrachte die senegalesische Delegation in der Deutschen Welle in Bonn, er war angefüllt mit Vorträgen und Studiobesuchen, im Laufe derer die kompetenten und motivierten Mitarbeiter die Gäste in die Aufgaben und Arbeit der DW in Afrika

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

LAND
UTE GIERCZYNSKI
BOCANDE

November 2009

Platz für Verlinkung
www.kas.de

einführte und mehrere relevante Themenbereiche diskutierten, wie die Entwicklung und Förderung von Medien, Programmgestaltung und Qualitätsmanagement, Berichterstattung zwischen Verantwortung und Markt sowie die Zukunft der Medien und die Potentiale des Internets.



Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit

Die Beziehungen zwischen Medien und Politik, aber auch die deutsche Entwicklungspolitik wurden am Mittwoch im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit herausgearbeitet. In Gesprächen mit den BMZ Verantwortlichen Bettina Horstmann, Elke Diehl und Michael Plesch ging es um die BMZ Strategie in Senegal, die Zusammenarbeit mit den politischen Stiftungen und um Grundsatzfragen der wirtschaftlichen Zusammenarbeit.

Der WDR – ein gelungenes Beispiel für erfolgreiche öffentlich rechtliche Medien

Am Nachmittag stand ein Besuch im WDR Komplex in Köln an, im Laufe dessen nicht nur die Rolle und Aufgabe des WDR als größtem deutschen Regionalsender erläutert, sondern insbesondere die Finanzierungsmechanismen der öffentlich rechtlichen Rundfunkanstalten erklärt wurde. Die senegalesischen Medienakteure interessierten sich stark für die Rundfunkgebühren, die

direkt vom Bürger an den Sender gehen und nicht über ein Ministerium geleitet werden. Die daraus resultierende tatsächliche Unabhängigkeit der öffentlich rechtlichen Medien in Deutschland von politischen Machtkonstellationen soll demnächst in Senegal auf einem Seminar über das neue Mediengesetz herausgestellt und als Modell propagiert werden.

Köln – Frankfurt - Mainz

Natürlich durfte ein Besuch im Kölner Dom nicht fehlen, bevor die Delegation wieder nach Bad Honnef zurück fuhr. Die nächsten großen Städte standen schon am Donnerstag auf dem Programm: in Frankfurt wurde die Redaktion der FAZ besucht, wo der politische Redakteur Andreas Ross Frage und Antwort stand, und am Nachmittag ging es weiter in die ZDF Studios in Mainz. Hier waren besonders die Fernsehredakteure beeindruckt von der Vielzahl, Größe und Perfektion der Studios und Kulissen, die sie am liebsten gleich mit genommen hätten. Auch beim ZDF in Mainz wurde noch einmal auf die Rolle und Funktion der öffentlich rechtlichen Anstalten in der deutschen Medienlandschaft eingegangen. Ein Spaziergang durch die Stadt wurde für landeskundliche Informationen genutzt, und erst spät am Abend traf die Gruppe wieder in Bad Honnef ein.



Das JONA und die Archive der Konrad Adenauer Stiftung

Freitag stand schließlich der lang erwartete Besuch bei der Konrad Adenauer Stiftung in Sankt Augustin an. Hier stellte Dr. Marcus Nicolini die viel beachtete Journalistische

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

LAND
UTE GIERCZYNSKI
BOCANDE

November 2009

Platz für Verlinkung
www.kas.de

Nachwuchsförderung vor, die bei der senegalesischen Delegation großes Interesse erweckte. Der Besuch im Archiv der Christlichen Demokratie in Deutschland war ein weiterer Höhepunkt des Besucherprogramms, die Journalisten waren beinahe sprachlos angesichts der Fülle von historischen und zeitgenössischen Dokumenten und wünschten sich eine auch nur halb so perfektionierte Archivhaltung für ihr Land.



Im KAS Archiv St. Augustin

Bonn – Generalanzeiger und Deutsche Geschichte

Mit dem Besuch beim Bonner Generalanzeiger ging die Tour der deutschen Medien weiter, hier ging es insbesondere um die variantenreiche und pluralistische Regional- und Lokalpresse in Deutschland, die am Beispiel des traditionsreichen Generalanzeigers illustriert wurde.

Der Nachmittag war dem Haus der Deutschen Geschichte gewidmet, dessen ausgezeichnete Führung bei den Teilnehmern bleibende Eindrücke hinterließ. Die Geschichte der Nachkriegszeit, der deutschen Teilung und der jungen Bundesrepublik war den meisten Journalisten nicht ausreichend bekannt und sie verfolgten die Erklärungen und Zeitdokumente mit höchstem Interesse.

Sams- tag...Drachenfels...Rheinfahrt...Rhöndorf

Nach dem vollen Programm der ersten Woche nutzten viele Teilnehmer den Samstag morgen zum Ausspannen oder Nacharbeiten, andere schrieben ihre Erfahrungen in Form von Reportagen an ihre Zeitungen, während die Standfestesten sich früh aufmachten Richtung Drachenfels, der trotz Nebelschwaden mutig erklommen wurde. Der Blick entschädigte für die Anstrengung und auf dem Rückweg kam auch endlich die Sonne hervor, die unsere Delegation auch am Nachmittag auf der Schifftour von Bad Honnef nach Bonn begleitete. Das historische Highlight dieses Tages war der Besuch des Konrad Adenauer Hauses in Rhöndorf. Die Mediendirektoren waren zutiefst beeindruckt von der nationalen und internationalen Dimension des Menschen und Kanzlers Adenauer und gaben zu, dass sie diese erst in Rhöndorf erkannt hätten.



Mamadou Kassé begrüßt Adenauer

Zu Abend gegessen wurde dann im traditionsreichen Weinhaus zur Traube in Unkel, einem Juwel der Rheindörfer. In derart anregender Umgebung ließen die Journalisten ihrer Bewunderung für alles Gesehene und Erlebte freien Lauf und bestätigten den KAS Begleitern, dass sie noch nie ein solch instruktive und gleichzeitig kulturell anspruchsvolle Reise gemacht hätten.

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

LAND
UTE GIERCZYNSKI
BOCANDE

November 2009

Platz für Verlinkung
www.kas.de

Sonntag.. Kultur...Natur...und der Lokaljournalistenpreis der KAS

Der Sonntag begann für die Christen unter den Teilnehmern – sprich den KAS Mitarbeitern und drei Journalisten – mit dem Besuch der Messe in Bad Honnef. Nach dem Mittagessen unternahm ein Teil der Gruppe einen Spaziergang auf die Insel Grafenwerth, wo sie vom Regen überrascht wurden und im Vorraum des besetzten Restaurants stehend Espresso kosteten, bevor sie durch Regenschwaden und unter einem Regenbogen zurück ins Seminaris Hotel eilten, wo schon der nächste Vortrag wartete.



Feuchtes Wetter am Rhein

Der Vortrag von Dieter Golombeck über den Lokaljournalistenpreis der Konrad Adenauer Stiftung in Deutschland verdeutlichte den Teilnehmern, warum Auszeichnungen für Journalisten so wichtig sind. Dr. Gehrold bestätigte dies und kündigte einen Lokaljournalistenpreis für das kommende Jahr an.

Zelebritäten aus Medien und Politik, in Bonn und Berlin: von Nowotny zu Ruck

Krönenden Abschluss des Seminars bildete der Vortrag des ehemaligen Deutsche Welle Direktors, Dr. Burkhard Nowotny, der die Teilnehmer eingehend über das duale Rundfunk-System und die

privaten Sender informierte und mit seinem umfassenden Wissen und Erfahrungen als Redakteur zu allen noch ausstehenden Fragen zur Diskussion bereit war. Nach einem Mittagimbiss ging es dann schon zum Flughafen und um 18 Uhr stand ein Gespräch mit dem stellvertr. Fraktionsvorsitzenden der CDU/CSU Fraktion, Dr. Christian Ruck MdB auf dem Programm. Als Afrika Kenner diskutierte Ruck angeregt mit den Journalisten über viele aktuelle politische Fragen in Afrika und über die deutsche Afrikapolitik.

KAS Abendessen mit senegalesischem Botschafter

Das Abendessen wurde auf Einladung der KAS mit Frau Kolb und Frau Baumann im Hotel Berlin eingenommen, als spezial guest war der Botschafter der Republik Senegal, S. E. Henri Antoine Turpin, zugegen, der die KAS zu ihrer Initiative, senegalesische Journalisten nach Deutschland einzuladen, herzlich beglückwünschte. Er gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass sich durch die Medienarbeit der KAS in Senegal und Deutschland die journalistische Qualität erhöhen und der Medienpluralismus in Senegal gestärkt würde.

Berliner Impressionen: Bundespressekonferenz und Medienarbeit der KAS

Am nächsten Tag stattete die Journalistengruppe der Bundespressekonferenz einen Besuch ab und führte ein eingehendes Gespräch mit Dr. Alexander Kudascheff von der Deutschen Welle. Nach einer kurzen Stadtrundfahrt wurde die Delegation in der Akademie der KAS von Frau Gabriele Baumann und Frau Julia Weber begrüßt, die mit den Teilnehmern über die KAS Arbeit im Bereich Medien diskutierten.



Trotz Kühle war die Stimmung gut!

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

LAND

UTE GIERCZYNSKI
BOCANDE

November 2009

Platz für Verlinkung

www.kas.de

Willkommener verspäteter Rückflug

Im Bundeskanzleramt folgten die Mediendirektoren den Erläuterungen von Helga Margarethe Barth hinsichtlich der Afrikapolitik und Ziele der Entwicklungszusammenarbeit der deutschen Regierung. Das dann eingenommene gemeinsame Abendessen sollte eigentlich das letzte in Berlin sein, aber der Fluglotsenstreik in Belgien und Spanien bescherte der Gruppe einen weiteren Tag in Berlin, der mit zwei lachenden Augen aufgenommen wurde. Wenn auch einige Termine verschoben werden mussten, profitierten die senegalesischen Journalisten doch von einem geschenkten Tag in der deutschen Bundeshauptstadt und genossen das kulturelle Angebot.

Fazit? Rückblick auf ein instruktives, anregendes und inspirierendes KAS Deutschlandprogramm

Was kann als Fazit zu diesem 10-tägigen Deutschlandseminar geschrieben werden? Aus dem Abschlussgespräch mit den Teilnehmern gingen folgende Prioritäten hervor:

Ausnahmslos alle Teilnehmer beurteilten das Deutschlandseminar sehr positiv. Alle beglückwünschten die KAS zu dieser Initiative und dankten ihr vielmals für die Einladung, die ihnen neue Wege und Sichtweisen eröffnet habe.

Sie hätten viel gesehen, viel gelernt, unzählige wertvolle Anregungen und Impulse erhalten. Das Programm war sehr gut organisiert, gut gefüllt, es gab wenig Zeit zum „Verdauen“ des Erlebten und zum Ausspannen, jedoch war es ausgeglichen und bescherte allen die Möglichkeit, sehr viel neue, anregende und oft ungewöhnliche Eindrücke und Erfahrungen zu sammeln.

Ebenfalls alle Teilnehmer waren zutiefst beeindruckt von der Vielfalt und dem Variantenreichtum der deutschen Medien. Das duale System und die Finanzierungsmechanismen der öffentlich rechtlichen Anstalten haben Anregungen zu Änderungen der Medienfinanzierung in Senegal gegeben. Der Senator wollte das Thema umgehend in die Diskussion um das neue Medienrecht einbringen.



Einführung in JONA

Besonders betont wurde die herausragende Qualität der Referenten. Sie entsprächen bzw. überträfen die Erwartungen der Teilnehmer in jeder Hinsicht und seien nicht nur fachlich kompetent, sondern auch auf der Kommunikationsebene herausragend. Viele Referenten sprachen Französisch, was die Verständigung natürlich noch spontaner und anregender machte. Auch der Dolmetscher wurde sehr geschätzt.

Die Themenwahl und die Auswahl der besuchten Medien und Institutionen wurden von allen Journalisten als hoch interessant und genau auf ihre Bedürfnisse abgestimmt bewertet. Die Mischung zwischen dem Besuch von Medienorganen, politischen und gesellschaftlichen Instanzen und kulturellen oder historischen Orten gefiel den Teilnehmern ausgesprochen.

Abschließend äußerten sich der Sprecher der Gruppe, Mamadou Kassé, und der ehemalige Direktor der senegalesischen Presseagentur, Mamadou Koumé, zusammenfassend mit den Worten: Das Deutschlandseminar war in jeder Hinsicht ein großer Erfolg. Die Qualität der materiellen und inhaltlichen Organisation sei exzellent gewesen und sie hofften sehr, dass

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

LAND
UTE GIERCZYNSKI-
BOCANDE

November 2009

Platz für Verlinkung
www.kas.de

in naher Zukunft wieder einer senegalesischen Journalistendelegation eine so hervorragende Gelegenheit geboten werden könne, in die Medienlandschaft und die Geschichte Deutschlands einzutauchen, um mit Koffern voller neuer Ideen, Impulse und Anregungen nach Senegal zurück zu kehren.

Als besonders fruchtbar bewerteten die Seminarteilnehmer die Tatsache, dass die Delegation ausschließlich aus senegalesischen Journalisten bestand. Einige hatten schon an Besucherprogrammen mit Teilnehmern aus mehreren Ländern teilgenommen und meinten nach dieser neuen Erfahrung, dass das aktuelle Besucherprogramm wesentlich tiefgehender und intensiver gewesen sei und dass es den Mitgliedern die Gelegenheit gegeben hätte, sich endlich einmal untereinander in aller Ausführlichkeit auszutauschen.



Aufstieg zum Drachenfels

In der Tat sehen sich die Teilnehmer in Senegal anlässlich diverser Events und Treffen zwar häufig „zwischen Tür und Angel“, sie hätten jedoch nur äußerst selten die Möglichkeit, intensiv ins Gespräch zu kommen. Dies sei hiermit geschehen und dafür seien alle Delegationsmitglieder der KAS sehr dankbar. Der so begonnene Austausch soll in Senegal weitergehen, das Nachkontaktseminar steht schon auf dem Programm und im Dezember treffen alle wieder im

Rahmen des Dialogforums zwischen Politik und Medien zusammen.



Politik und Medien: Senator Sidy Dieng und zwei Journalistinnen